



Konzeption

der Offenen Ganztagschulen

Greven



Lernen fördern
Offene Ganztagschulen



men fördern
ne Ganztagschulen





Ganzheitliche Förderung und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf!

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern, deren Kinder eine Grundschule besuchen, ist das vorrangige Ziel unserer offenen Ganztagschulen in der Stadt Greven. Die Kinder erhalten bei uns ein vielfältiges Angebot, das ihre kognitiven, motorischen, emotionalen und sozialen Kompetenzen fördert. Diese Förderung gestalten wir gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern aus der Stadt Greven und öffnen damit auch Türen für die Kinder in die außerschulischen Freizeitangebote in der Stadt Greven.

Diese Konzeption stellt Ihnen den Lernen fördern e.V. Kreisverband Steinfurt als Träger unserer offenen Ganztagschulen, unser Leitbild, unsere Werte und pädagogischen Prinzipien vor. Sie werden über unser Tandem-Konzept aber auch über den Tagesablauf informiert. So erhalten Sie ein Bild vom Alltag in unseren offenen Ganztagschulen und von den Zielen und Methoden unserer pädagogischen Arbeit.

Nichts ist beständiger als der Wandel. Genau wie unsere Arbeit überprüfen wir unsere Konzeption regelmäßig und entwickeln sie weiter. Herzlich sind auch Sie als Eltern oder interessierte Leserinnen und Leser dazu eingeladen, sich mit Ihren Anregungen daran zu beteiligen.

Nun wünschen wir Ihnen bei der Lektüre unserer Konzeption interessante Einblicke in unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit.

Bernhard Jäschke
Geschäftsführer

Ludger Lünenborg
stellv. Geschäftsführer

Inhalt

1. Wir sind Lernen fördern e.V. Kreisverband Steinfurt	5
2. Wir handeln nach unserem Leitbild	6
3. Wir gestalten die offene Ganztagschule vielfältig	7
3.1 Offene Ganztagschulen für mehr Bildungsqualität	7
3.2 Der Weg zu uns	7
3.3 Unsere Betreuungs-Modelle	7
3.3.1 Regelbetreuung der OGS durch das Tandem-Konzept	7
3.3.2 OGS-plus Betreuung	8
3.4 Unsere Raumgestaltung	10
3.5 Unser Personal	11
3.6 Unsere Arbeitsgruppe „Qualität“	13
4. Wir fördern schulische Bildung und die Persönlichkeitsentwicklung	13
4.1 Unser Tagesablauf - Jonas Erlebnisse in der OGS	15
4.2 Unser Mittagessenangebot	16
4.3 Unsere Hausaufgabenbetreuung	17
4.4 Unsere Freispielzeit	18
4.5 Unsere Projekt- und Ferienangebote	19
4.6 Unsere Kinderbeteiligung	19
4.7 Unsere Elternbeteiligung	20
5. Wir leben den Netzwerkgedanken	21
6. Wir schaffen Transparenz durch Öffentlichkeitsarbeit	21
7. Wir haben die Zukunft im Blick	22

1. Wir sind Lernen fördern e.V. Kreisverband Steinfurt

Wir möchten Ihnen unseren gemeinnützigen Unternehmensverbund mit einem eingetragenen Verein und zwei Tochtergesellschaften gerne vorstellen:

Als Träger der freien Jugendhilfe engagieren wir uns hauptamtlich seit 1984 in der Förderung der beruflichen und sozialen Integration benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener. Unsere 800 motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen, beraten und fördern Menschen, um ihnen ein selbstbestimmtes Leben und eine Teilhabe an der Gesellschaft zu ermöglichen.

Wir sind in 14 Städten und Gemeinden des Kreises vertreten und koordinieren in unserer **zentralen Geschäftsführung mit unserer Verwaltung** in Ibbenbüren die Arbeit aller Einrichtungen. Unsere Angebote lassen sich im Sinne einer Bildungskette einordnen:

Für Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern im Alter von 0 Jahren bis zur Einschulung sorgen wir in 20 Kindertageseinrichtungen unserer Tochtergesellschaft **Kinderland gGmbH**. Diese Einrichtungen befinden sich in Emsdetten, Greven, Horstmar, Ibbenbüren, Lotte, Mettingen, Rheine und Steinfurt.

Unsere sieben Einrichtungen zur Bildung und Teilhabe des **Lernen fördern e.V.** in Ibbenbüren, Rheine, Steinfurt, Emsdetten, Greven, Lengerich und Hamm stellen ein flächendeckendes Angebot für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche, Auszubildende und Erwachsene in folgenden Bereichen bereit:

- Schulsozialarbeit
- Berufsorientierung
- Berufsvorbereitung
- Berufsausbildung
- Flüchtlingsarbeit
- Vermittlung - Qualifizierung - Beschäftigung
- Individuelle Inklusionsprojekte für Menschen mit Behinderungen

In unserem zweiten Tochterunternehmen der **Lernen fördern – Dienstleistungen gGmbH** in Emsdetten bearbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit und ohne Behinderung Aufträge im Bereich Lager-Logistik und bieten Baudienstleistungen aller Art an.

Menschen mit einer psychischen Erkrankung und einer Hörschädigung begleiten wir in unserem **Haus Martinus** in Greven nach einem Klinikaufenthalt zurück in ein selbstbestimmtes Leben.

Mit unserem Unternehmensverbund sind wir **Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW**.

Seit dem 01.08.2005 sind wir **Träger der offenen Ganztagschulen (OGS)** in Greven und Recke. So gestalten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die OGS an den folgenden Schulen der genannten Gemeinden:

Erich-Kästner-Schule
Marienschule
Martin-Luther-Schule
Martinischule
Overbergschule

Für weitere Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen gerne persönlich oder über unsere Homepage (www.lernenfoerdern.de) zur Verfügung.

2. Wir handeln nach unserem Leitbild

Folgendes Leitbild ist für unsere Arbeit in der offenen Ganztagschule handlungsleitend:

1. Alle Kinder werden unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrem kulturellen und sozialen Hintergrund und ihren individuellen Fähigkeiten wertgeschätzt. Jedes Kind erhält von unseren Fachkräften Zeit und persönliche Zuwendung für seine individuelle Entwicklung.
2. Die Aufgabe unserer Fachkräfte ist es, Lern- und Entwicklungsbegleiter für die Kinder zu sein und sie in ihrem selbstständigen Handeln zu unterstützen.
3. Wir orientieren uns an der Lebenswelt der Kinder und ihrer Eltern. Wir erhöhen die Chancengleichheit der Kinder.
4. Durch Fortbildung und Weiterentwicklung bleiben wir auf dem aktuellen Stand der Pädagogik und der gesellschaftlichen Entwicklung. Unsere offenen Ganztagschulen tauschen sich aus und lernen voneinander.
5. Wir fördern in unserem Unternehmen eine Anerkennungskultur und beteiligen unsere Mitarbeitenden und Mitarbeiter an den zentralen betrieblichen Prozessen.
6. Eltern sind die Experten für ihre Kinder. Wir gestalten mit den Eltern in eine Erziehungspartnerschaft. Wir verbessern durch unser Angebot die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
7. Wir kooperieren eng mit den Schulen und ihren Lehrkräften. Der Unterricht der Schule und die Angebote der OGS stehen für ein gemeinsames, ganztägiges pädagogisches Angebot. Wir gestalten die Zusammenarbeit auf Augenhöhe und entwickeln mit den Lehrkräften optimale pädagogische Angebote für die Kinder.
8. Unsere offenen Ganztagschulen sind ein lebendiger Bestandteil des Gemeinwesens. Wir kooperieren mit anderen Institutionen, Einrichtungen und Angeboten. Wir öffnen den Sozialraum für die Kinder.

3. Wir gestalten offene Ganztagschule vielfältig

3.1 Offene Ganztagschulen für mehr Bildungsqualität

Die Landesregierung NRW führte im Schuljahr 2003/2004 offene Ganztagschulen ein, um die Bildungsqualität zu erhöhen und eine bedarfsgerechte Betreuung von Schulkindern zu ermöglichen. Die damals festgelegten Rahmenrichtlinien bestimmen noch heute unsere Arbeit:

- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, insbesondere für berufstätige Elternteile und Alleinerziehende
- Öffnung von Schule und Kooperation im Sozialraum
- Verbesserung und Veränderung der Lehr- und Lernkultur
- Chancengleichheit, insbesondere für bildungsbenachteiligte Kinder
- Lebensweltorientierung der Angebote und Beteiligung von Kindern und Eltern

Unsere offene Ganztagschule wird durch **Mittel des Landes NRW**, durch Zuschüsse der Stadt Greven und Elternbeiträge **finanziert**. Die Elternbeiträge sind gestaffelt nach dem Einkommen der Eltern.

3.2 Der Weg zu uns

Wir freuen uns über jede Schülerin und jeden Schüler, die unser Betreuungs- und Unterstützungsangebot in Anspruch nehmen. Die offene Ganztagschule (OGS) ist ein freiwilliges Angebot, **eine Anmeldung bindet jedoch für die Dauer eines Schuljahres**. Die Anmeldung erfolgt über die Schulleitung und die Anmeldefristen werden rechtzeitig bekannt gegeben. Für eine nachhaltige Förderung und Unterstützung der Kinder ist eine tägliche und regelmäßige Teilnahme an unseren Angeboten notwendige Voraussetzung.

Uns ist es ein Anliegen, dass die Betreuung zufriedenstellend für und in Kooperation mit allen Beteiligten verläuft. So ist die wesentliche Grundlage unserer Betreuung in der OGS ein **Betreuungsvertrag**, den wir als Träger mit Eltern abschließen. Darin vereinbaren wir wichtige Elemente der Zusammenarbeit und sichern dadurch ein abgestimmtes Verhalten und Handeln.

3.3 Unsere Betreuungs-Modelle

Für die Zeit vor 11.30 Uhr gewährleistet die Schule die Betreuung der Kinder. Wir bieten unsere Regelbetreuung der offenen Ganztagschule zu folgenden festen Zeiten an:

Betreuungszeiten der OGS

Betreuungszeiten: 11.30 Uhr bis spät. 16.00 Uhr

Abholzeiten: zur vollen Stunde

Schulfreie Tage: nach Bedarf ab 08.00 Uhr

In unserer Regelbetreuung ist das „Tandem-Konzept“ handlungsweisend. Dieses Konzept haben wir mit allen Schulen vereinbart, an denen wir vertreten sind. Eine Ausnahme bildet die Martin-Luther-Schule, an der es bisher noch nicht umgesetzt wird.

3.3.1 Regelbetreuung der OGS durch das Tandem-Konzept

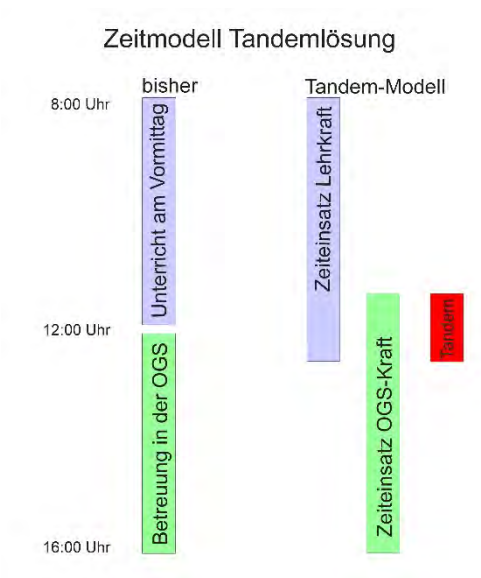
Mit dem „**Tandem-Konzept**“ begegnen wir den erzieherischen und bildenden Anforderungen an Schule mit einer verstärkten Zusammenarbeit. Dabei arbeiten jeweils eine Lehrkraft und eine OGS-Fachkraft kontinuierlich über das gesamte Schuljahr zusammen.

Wir verstehen unsere offene Ganztagschule deshalb als ein gemeinsames pädagogisches Angebot. Die positiven Wirkungen zeigen sich in:

- einer verbesserten Kultur in der Klasse
- einem gesteigerten Sozialverhalten der Kinder
- einer besseren Förderung der Kinder
- einer Entlastung der Lehrkraft bzw. der OGS-Fachkraft
- einer besseren Zusammenarbeit und gegenseitigem Mehrwert
- einer langfristig besseren Raumauslastung in den Schulen

Unsere OGS-Fachkräfte unterstützen im „Tandem-Konzept“ die Lehrkräfte. Gleichzeitig engagieren sind die Lehrkräfte in der pädagogischen Nachmittagsbetreuung. Die Verantwortlichkeit bleibt für den Unterricht bei den Lehrkräften und für die nachmittägliche Betreuung bei den OGS-Fachkräften. Wir respektieren die jeweils andere Profession und Perspektive auf Kinder. Dadurch entsteht ein **multiprofessionelles Angebot**.

Nachfolgende grafische Darstellung visualisiert unser Zeitmodell der Tandemlösung und verdeutlicht den effektiven Überschneidungszeitraum:



Mindestens eine OGS-Fachkraft nimmt regelmäßig an den **Lehrerkonferenzen** teil. Alle OGS-Fachkräfte sind darüber hinaus im Vormittagsbereich im Schulunterricht eingebunden. Ebenso sind Lehrerstunden im Nachmittagsbereich (z.B. bei den Hausaufgaben) fest in unsere Betreuung verankert.

Wichtige Elterngespräche werden von der OGS-Fachkraft und der Lehrkraft gemeinsam geführt. Außerdem pflegen wir auch den Kontakt mit externen Partnern wie z.B. mit Beratungsstellen und Jugendamt gemeinsam.

Wir arbeiten ebenfalls eng mit dem **Schulträger** zusammen. Dabei reflektieren und bewerten wir regelmäßig die aktuelle Praxis in den OGSen und entwickeln gemeinsam das Konzept der Arbeit der offenen Ganztagschulen weiter.

Wir bilden bei der Neuanmeldung zum Schuljahr entsprechend der OGS-Anmeldungen sogenannte „Tandem-Klassen“. Dabei sollten es mindestens 10 Kinder und höchstens die volle Klassenstärke sein. Entsprechend der Anzahl der Kinder erstellen wir für die Tandems ein Personalkonzept.

3.3.2 OGS-plus Betreuung

Mit unserer OGS-plus Betreuung richten wir uns an Eltern, die z.B. durch eine Halbtagsbeschäftigung die Möglichkeit haben, ihre Kinder am Nachmittag zuhause zu betreuen. Häufig fallen Schulschluss und Arbeitstagsende jedoch nicht auf dieselbe Zeit, sodass wir ein Zeitfenster zur kurzzeitigen Überbrückung öffnen. Wir betreuen teilnehmende Kinder bis zum Ende der sechsten Stunde; je nach Schule ist das ca. um 13.00 Uhr.



Unser Angebot gestalten wir aufgrund des kurzen Zeitraums und der flexiblen Abholzeiten in einem **offenen Rahmen**. Hier können die Kinder entscheiden, wie sie die Zeit bis zur Abholung durch die Eltern verbringen möchten.

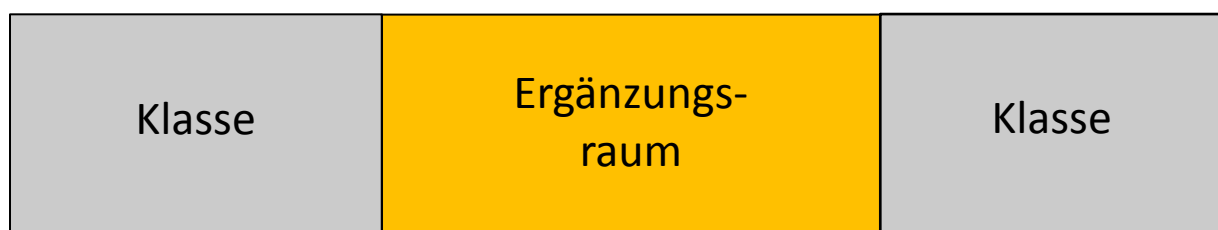
Wir offerieren Spielangebote als Ausgleich zum Unterricht oder ermöglichen, den Kindern selbstständig und freiwillig ihre Hausaufgaben zu erledigen. Außerdem tanken die Schülerinnen und Schüler wieder Energie, indem sie ihre mitgebrachten Speisen essen können.

Im Gegensatz zu unserer Regelbetreuung in der OGS sind eine Hausaufgabenbetreuung und ein Mittagessenangebot nicht vorgesehen.

3.4 Unsere Raumgestaltung

Unsere Gestaltung der Räume orientiert sich am Raumkonzept der jeweiligen Schule. Viele Schulträger sind nicht mehr in der Lage, neben den Klassenräumen parallel mehr OGS-Räume zu errichten. In der Zusammenarbeit ist es uns daher wichtig, Räume am Vormittag und Nachmittag besser auszulasten und gemeinsam zu nutzen.

Wir arbeiten mit einem so genannten **Ergänzungsraum** zwischen jeweils zwei Klassenräumen. Entsprechend des „Tandem-Konzepts“ lassen wir dadurch auch räumlich einen Überschneidungsbereich zwischen Unterricht und OGS-Betreuung entstehen. Eine Verbindungstür und Fenster aus Glas stellen eine räumliche Verknüpfung sicher. Die Lehrkräfte nutzen diesen Raum während des vormittäglichen Unterrichts für Differenzierungsangebote. Nachmittags dient er neben den beiden Klassenräumen als Basis für unsere OGS-Betreuung.



Unser zusätzlicher Raumbedarf beträgt auf diese Weise nur noch 50% des bisherigen Bedarfs. Mit folgendem Beispiel wollen wir den Vorteil gegenüber dem getrennten System verdeutlichen:

Bisher richtete die Schule bzw. der Schulträger für eine Gruppe von 25 OGS-Kindern einen neuen Betreuungsraum ein. Für beispielsweise 100 Kinder gab es demnach vier OGS-Gruppenräume mit notwendigen weiteren Räumen wie Speiseraum, Toiletten, Mitarbeiterraum etc.

Dem neuen Konzept zufolge benötigen wir bei ca. 100 Kindern - also vier Klassen - zwei Ergänzungsräume jeweils zwischen zwei Klassen. Der beschriebene Unterschied auf einen Blick:

Konzept	getrenntes Konzept	„Tandem-Konzept“
Zusätzlicher Raum für 100 OGS Kinder	4	2

Wir wollen, dass Kinder eine Abwechslung zum Klassenraum und Schulalltag verspüren. Bei unserer **Raumgestaltung** orientieren wir uns daher an der **Bandbreite der Interessen und Bedürfnisse** von Kindern am Nachmittag. Sowohl für Bewegung und Aktivität als auch für Ruhe und Geborgenheit eröffnen wir Möglichkeiten. Wir fördern den Lern- und Forschungseifer von Kindern. Außerdem bieten wir einen Anreiz für kreative und künstlerisch aktive Schülerinnen und Schüler. Unsere gezielten Angebote beziehen weitere Räume der Schule wie beispielsweise Turnhalle (Sport), Küche, Aula, Klassenräume (Hausaufgaben), Werk- und Musikraum und den Schulhof ein.

Bei der Ausstattung in den offenen Ganztagschulen richten wir uns nach dem Bedarf der pädagogischen Arbeit vor Ort und der Erfahrungswelt der Kinder. Wir setzen folglich eine kontinuierliche Ergänzung und Überarbeitung unserer Raumgestaltung voraus.

3.5 Unser Personal

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den offenen Ganztagschulen bilden ein multiprofessionales Team mit Fachkräften aus unterschiedlichen pädagogischen Bereichen. Sie unterliegen der Fachaufsicht des Trägers und kooperieren eng mit der Schulleitung sowie den Lehrkräften der jeweiligen Schule.

Pro Gruppe (25 Kinder) stellen wir ein Team folgendermaßen zusammen:

Eine feste Ansprechperson: pädagogische Fachkraft mit 30 Wochenstunden

Ein bis zwei Ergänzungskräfte: geringfügige Beschäftigte mit 12 Wochenstunden

Honorarkräfte: nach Bedarf für spezielle Themen im Kreativ-, Sport- und Musikangebot

Die Anzahl der Ergänzungskräfte in unseren „Tandemgruppen“ richtet sich nach der Zahl der Kinder. Unsere pädagogische Fachkraft ist in der Regel während der gesamten Betreuungszeit anwesend. Ergänzungskräfte setzen wir jeweils mit ca. 2,5 Stunden pro Tag ein.

Turnusmäßige Teamsitzungen sind wesentlicher Bestandteil unserer aufeinander abgestimmten Arbeitsweise:

Teamsitzung des gesamten OGS-Teams einer Schule

Jedes OGS-Team einer Schule setzt sich regelmäßig zusammen, um interne Abläufe wie Organisation, Aufgabenverteilung etc. zu besprechen. Hier ist auch Raum **für Einzelfallbesprechungen** sowie die Besprechung **pädagogischer Interventionen** für die Gesamtgruppe.

Teamsitzung der Klassen- bzw. Gruppenteams

Da wir an den Schulen mehrere OGS-Gruppen bzw. „Tandem-Klassen“ besitzen, bespricht sich auch unser Team der jeweiligen Gruppe regelmäßig.

Teamsitzung der pädagogischen Fachkräfte

Fünf bis sechsmal im Jahr treffen sich unsere Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter aller Schulen für ca. zwei Stunden. Hier führen wir **kollegiale Beratung** durch und entwickeln das Konzept weiter.

Gemeinsame Aktionen wie schulübergreifende Spiel- und Sportaktionen, z. B. ein Fußballturnier oder Ausflüge, planen und vorbereiten wir in diesem Rahmen sorgfältig.



Teamsitzung der Leitungen

Die OGS-Leitungskräfte der Schulen und unsere Projektleitung treffen sich einmal im Monat für ca. zwei Stunden. Hier klären wir grundsätzliche organisatorische Sachverhalte, stimmen Fortbildungsbedarfe ab und entwickeln ebenfalls das pädagogische Konzept weiter.

Wir legen großen Wert auf die Qualität unserer pädagogischen Arbeit und sorgen daher für kontinuierliche **Fort- und Weiterbildung** unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Viele Einzel- und Gruppenfortbildungen können wir als Inhouse-Veranstaltungen anbieten. Wir ermöglichen unseren Fachkräften jedoch auch die Teilnahme an externen fachspezifischen Fortbildungen.

3.6 Unsere Arbeitsgruppe „Qualität“

Als **lernende Organisation** ist es uns wichtig, unsere Arbeit zu reflektieren und stets weiterzuentwickeln. Wir überprüfen, ob wir unsere Ziele erreichen und messen durch **regelmäßige Elternbefragungen** den Grad der **Kundenzufriedenheit**.

In unserer **Arbeitsgruppe „Qualität“** evaluieren wir monatlich unsere Arbeitspraxis vor Ort und reflektieren unsere Konzeption. Dadurch erhalten wir die Qualität unserer pädagogischen Arbeit.



Zusätzlich haben wir eine **OGS- Steuerungsgruppe**, die als **beratendes Gremium** agiert. Die Steuerungsgruppe (Schulleitung, OGS-Leitung, Schulträger, Projektleitung Ganztagsbetreuung des Trägers, Elternvertretung) berät die Grundsätze der pädagogischen Arbeit und sichert eine einheitliche Qualität an den Schulen.

4. Wir fördern schulische Bildung und die Persönlichkeitsentwicklung

Bei unserer pädagogischen Arbeit verfolgen wir einen **ganzheitlichen Ansatz**. Wir unterstützen Kinder somit nicht ausschließlich bei ihrer Entwicklung im Bildungssystem Schule, sondern darüberhinaus auch bei ihrer **Persönlichkeitsentwicklung**.

Neben den Eltern geben auch wir den Kindern Entwicklungsanreize auf ihrem Weg zu selbstbewussten, verantwortungsvollen und sozialen Persönlichkeiten. Wir verstehen es auch als unsere Aufgabe, den Kindern Anregungen und Motivation für eine **sinnvolle Gestaltung ihrer Freizeit** außerhalb der Schule zu geben. Diese Aspekte sind uns besonders wichtig in unserer Arbeit:

- **Haltungen, Werte und Normen**
Wir vermitteln den Kindern Werte wie Ehrlichkeit, Toleranz, Respekt und Fairness. Wir möchten dadurch die Begegnung von Kulturen und die Verantwortungsübernahme für Mitmenschen und unsere Umwelt bei den Kindern fördern.
- **Soziale und emotionale Kompetenz**
In unserem Betreuungs-Alltag achten wir darauf, dass Kinder Kompromissbereitschaft und Rücksichtnahme lernen. Das gegenseitige Helfen, Unterstützen und Teilen leben wir als selbstverständliche Verhaltensweisen vor. Deshalb gibt es für unsere OGS-Gruppen eindeutige Gruppenregeln und Konfliktlösungsstrategien. Durch Rollenspiele

fördern wir zum Beispiel die Empathie-Fähigkeit der Kinder und gruppendynamische Prozesse.



- **Kognitive Kompetenz**
Des Weiteren wollen wir die Kinder zu motiviertem und eigenständigen Lernen anregen. Dabei stärken wir ihre kognitiven Fähigkeiten, indem wir für das Lernen ihre Ressourcen nutzen. Durch unsere Hausaufgabenbetreuung und ergänzende Angebote wie Konzentrationstraining, autogenes Training etc. fördern wir diese Kompetenz.
- **Motorische und sensitive Kompetenz**
Im Bereich der motorischen Kompetenz sorgen wir für viele Bewegungsangebote, die die Körperkoordination, Geschicklichkeit, Ausdauer, Wahrnehmung etc. trainieren.
- **Kreativ-musische Kompetenz**
Wir helfen Kindern dabei, weitere Fähigkeiten zu erwerben. Diese sind z.B. kreatives Malen und Basteln, Musik, Nutzung von Medien und Technik.
- **Selbstkompetenz**
Durch den offenen Zugang zu unseren Angeboten sowie durch strukturiertes und intrinsisch motiviertes Lernen über die Hausaufgabenbetreuung hinaus stärken wir die Selbstkompetenz der Kinder.

Emotionale und soziale Sicherheit sind die Grundlage unserer Förderung, deshalb bauen wir **verlässliche und vertrauensvolle Beziehungen** zu den Kindern auf.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die zentralen Elemente unserer Betreuung vor. Einleitend beschreiben wir aus der Sicht eines Kindes einen exemplarischen Ablauf der Nachmittagsbetreuung.

4.1 Unser Tagesablauf - Jonas Erlebnisse in der OGS

11.30 Uhr: Ende der vierten Stunde

„Ich gehe in die OGS, lege meinen Tornister ab und gehe in die zweite große Pause. Wie schön, dass ich mit meinen Freunden spielen kann. Vielleicht bauen wir gleich wieder zusammen an unserer eigenen Murmelbahn. Oder ich mache erst die Hausaufgaben?“

12:30 Uhr: Mittagessen

„Mh, es riecht so lecker! Es gibt Mittagessen – endlich, ich habe großen Hunger! Ich wasche mir schnell die Hände, dann suche ich schon einmal einen Platz für mich und meine Freunde. Hamza, Daniel und ich essen immer zusammen, manchmal sind wir albern und meistens quatschen wir ganz viel. Heute erzähle ich Marina, unserer Erzieherin, vom Matheunterricht. Da habe ich nämlich eine Aufgabe sehr gut gelöst.“

12.50 Uhr: Hausaufgaben

„Jetzt muss ich mal die Hausaufgaben machen. Ich beeile mich, damit ich um 14.00 Uhr beim „Volleyball“ mitmachen kann. Außerdem bekomme ich ein Sternchen, wenn ich leise bin und im Hausaufgabenheft alles aufgeschrieben habe. Bei 20 Sternchen gibt es eine Überraschung. Und ich habe schon 15 gesammelt!“

14.00 Uhr: Sportprojekt Volleyball

„Juhu, jetzt geht es zum Volleyballspielen in die Turnhalle. Ich hole mal schnell den Turnbeutel. In der Umkleidekabine freue ich mich schon auf Lena. Die ist nämlich klasse und kann gut Volleyball spielen. Nach dem Sport muss ich erstmal ganz viel trinken.“

15.30 Uhr: Freispielzeit

„Ich habe noch Zeit bis mein Vater kommt, deshalb hole ich noch den Fußball raus. Wir können noch ne' Runde mit den Freunden draußen Fußball spielen.“

16.00 Uhr: Abholzeit

„Papa unterhält sich noch mit Daniels Mutter. Dann kann ich noch meinen Freunden Tschüss sagen.
Der Nachmittag ging schnell vorbei, aber morgen ist ja wieder ein neuer Tag in der OGS... meistens ist es ja toll da, wenn nur nicht immer die Hausaufgaben wären...“

4.2 Unser Mittagessensangebot

In der Mittagszeit legen wir den Fokus auf die Erholung und Stärkung der Kinder. Dabei achten wir darauf, dass bestimmte **Rituale** durchgeführt und **Tischregeln** eingehalten werden. So sind uns beispielsweise ein gemeinsamer Beginn, angenehme Lautstärke, vernünftiger Umgang mit Besteck und die angemessene Portionierung des eigenen Essens wichtig.

Außerdem übertragen wir den Schülerinnen und Schülern Verantwortung, in dem sie wechselnd Tischdienste übernehmen. Es gehört dann zu ihren Aufgaben, die Tische vor dem Essen einzudecken und danach zu säubern. Jedes Kind ist für das Abräumen seines eigenen Geschirrs zuständig.



Unsere **ausgewogenen Mahlzeiten** bestellen wir bei einem Lieferanten. Unser Lieferant achtet auf frische, regionale und saisonale Produkte. Es sind zudem ansprechende und abwechslungsreiche Gerichte. Am Nachmittag versorgen wir die Kinder zusätzlich mit einem Obst-Snack. Eltern können die Mahlzeiten vom Lieferanten buchen oder geben ihren Kindern etwas zur Selbstversorgung mit.

Während der gemeinsamen Mahlzeit schaffen wir eine angenehme Atmosphäre. Jetzt ist besonders die Zeit, in der die Kinder mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins **Gespräch** kommen, um sich z.B. **über das Befinden und Anliegen auszutauschen**.

4.3 Unsere Hausaufgabenbetreuung

Nach dem Mittagessen widmen wir uns während der Hausaufgabenzeit dem schulischen Leistungsbereich der Kinder. Wir wollen sie bestmöglich fördern, sind aber kein Nachhilfeeinstitut oder Lernbüro. Dabei folgen wir den Richtlinien des Kultusministeriums und dem Prinzip „Pflicht- vor Spaßprogramm“. Aus diesem Grund achten wir auf nachstehende Rahmenbedingungen:

- ruhige, ablenkungsfreie Arbeitsatmosphäre
- feste Arbeitsphasen, Räume und Personen
- Hilfestellung und Anleitungen durch unsere OGS-Fachkräfte
- Freiräume für selbstständiges Arbeiten und Eigenverantwortung
- Gegenseitige Unterstützung und Partnerarbeit
- Förderung einer positiven Einstellung und Motivation
- Steigerung von Erfolgserlebnissen

Da uns für die Erledigung der Hausaufgaben nur ein bestimmtes Zeitfenster zur Verfügung steht, tauschen wir uns mit Lehrkräften und Eltern aus. Wir verfolgen damit eine möglichst nahtlose Verknüpfung zwischen Unterricht, OGS und Elternhaus.

Verknüpfung zum Unterricht

Wir hospitieren in den jeweiligen Klassen der OGS-Kinder, um das didaktische Vorgehen der Lehrkräfte kennenzulernen und die Kinder entsprechend unterstützen zu können. Ebenso laden wir die Lehrkräfte zu einem Besuch der Hausaufgabenzeit ein, damit diese sich einen realistischen Eindruck über die Lernsituation bilden können.

Wir sprechen mit den Lehrkräften, wenn Kinder während der Hausaufgabenzeit nicht fertig werden können. Außerdem ermutigen wir jedes Kind, sein Arbeitsergebnis den Lehrkräften gegenüber zu vertreten.



Verknüpfung zum Elternhaus

Mit den Eltern tauschen wir uns über Erfolge und Schwierigkeiten bei der Erledigung der Hausaufgaben aus. Lesen üben, Einmaleins lernen und die abschließende Besprechung der Hausaufgaben erfolgt im Elternhaus. Auf diese Weise erhalten die Kinder noch einmal besondere Wertschätzung und Interesse.

Für die Hausaufgabenzeit haben wir **eindeutige Regeln und Verantwortlichkeiten**. Allen Beteiligten ist bewusst, dass Kinder bei wiederholtem Stören ausgeschlossen werden können.

Freitags bearbeiten die Kinder keine Hausaufgaben, um an diesem Tag **Raum für soziales Lernen und gruppendynamische Prozesse** zu haben. Zum Beispiel werden Geburtstage von Kindern an diesem Tag gefeiert.

4.4 Unsere Freispielzeit

In der Freispielzeit sind die Kinder unsere Expertinnen und Experten für ihre Interessen, Fertigkeiten und Fähigkeiten. Sie können frei wählen, mit wem sie spielen und welchen Interessen sie nachgehen. Die Kinder lernen dadurch, selbständig zu denken und zu handeln.

Wir sorgen für eine Atmosphäre und Rahmenbedingungen, die der Fantasie der Schülerinnen und Schüler freien Lauf lassen. Sie probieren sich aus, bauen Lernstress ab, werden kreativ und bewegen sich.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten sich im Hintergrund und fungieren als Ansprechpersonen. Sie beobachten das Spiel und greifen nur ein, wenn es z.B. bei Konflikten erforderlich ist oder die Kinder es wünschen.

Wir bieten verschiedene Anreize und Möglichkeiten durch Spielzeug, Medien, Räume und das Gelände unserer offenen Ganztagschule.



4.5 Unsere Projekt- und Ferienangebote

Wir verstehen Schule als Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Durch die Ausweitung in den Nachmittag entstehen **Überschneidungsbereiche zu Familie und Freizeit**. In diesen Bereichen sind sie nicht mehr nur Lernende, sondern übernehmen andere Rollen als Kind und Heranwachsende. Sie sind dann vor allem Menschen mit vielfältigen Bedürfnissen, unterschiedlichen sozialen Bezügen und konfrontiert mit differenzierten Entwicklungsaufgaben zur Lebensbewältigung.

Unser Projektangebot orientiert sich daher an der individuellen **Lebenswelt der Kinder**. Wir ermöglichen **Teilhabe** an Angeboten von Kooperationspartnern, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln zusätzlich – auch schulübergreifende – eigene Projekte und Ausflüge:

- **Angebote durch unsere OGS-Fachkräfte**
Unsere Fachkräfte greifen Themen des Alltags auf und entwickeln dadurch entsprechende Projekte wie z. B. Religionen (Kinder dieser Welt), Märchen, Jahreszeiten (Tiere im Herbst), Freundschaft (Streiten und Vertragen), Familie (Ich bekomme ein Geschwisterchen), Sport (Organisieren eines Fußballturniers) etc. Wir organisieren auch schulübergreifende Angebote und Ausflüge an schulfreien Tagen (z.B. Besuch der Abenteuerhalle).
- **Angebote durch Kooperationspartner**
Wir kooperieren u.a. mit der Abenteuerkiste e.V. und mit verschiedenen Sportvereinen. Außerdem führen qualifizierte externe Fachleute Workshops wie beispielsweise Hip-Hop für Kinder, Entspannungstraining, autogenes Training, Trommelbau, Basteln, Yoga und vieles mehr durch. Unsere Angebote wechseln etwa ca. alle vier bis acht Wochen, damit die Kinder die Möglichkeit haben, viele verschiedene Angebote kennenzulernen.
- **Ferienangebote**
In den Oster-, Sommer- und Herbstferien organisieren wir ein schulübergreifendes Ferienprogramm in Kooperation mit der Abenteuerkiste e.V. Greven. Diese führt das Ferienangebot eigenständig durch. Das Programm bietet einen spannenden Ferien- und Erlebnischarakter für die Kinder.

4.6 Unsere Kinderbeteiligung

Wir setzen uns für **Partizipation** der Kinder ein und beziehen sie als Personen mit eigenen Ideen ein. In unseren regelmäßigen Gruppensitzungen erhalten ihre Stimmen Gehör und sie bringen sich mit

ihren Fähigkeiten ein. Unsere didaktisch geplanten Lernschritte werden bereichert, indem wir Rückmeldungen und Wünsche der Kinder berücksichtigen und würdigen.



4.7 Unsere Elternbeteiligung

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit in der OGS. Unsere Fachkräfte bieten den Eltern regelmäßige Kontaktmöglichkeiten, z.B. so genannte „Tür- und Angelgespräche“, bei denen wir kurzfristig aktuelle Geschehnisse besprechen und Informationen weitergeben.

Durch Elternbriefe und Aushänge am **Infobrett** informieren wir Eltern über Neuigkeiten, bevorstehende Projekte und besondere Aktivitäten. Dadurch sorgen wir für eine **Transparenz unserer Arbeit**.

Wir bieten individuelle Elterngespräche an, um intensiv über die Kinder zu sprechen und Empfehlungen auszusprechen. Um ein ungestörtes Elterngespräch führen zu können, terminieren wir diese abseits des Gruppengeschehens und zu festen Zeitpunkten.

Des Weiteren veranstalten wir Elternabende. Sie bieten die Möglichkeit, den Kontakt zwischen unseren Fachkräften und den Eltern zu intensivieren, neue Informationen weiterzugeben und sich auszutauschen. Wir unterscheiden:

- Vorträge
- themenbezogene Elternabende
- Informationselternabende
- Nachmittage zum Kennenlernen
- Bastelnachmittage
- Vorführungen (Theatervorführung/ Tanzvorführung usw.)

Wir streben eine Mitarbeit der Eltern bei Projekten und Feierlichkeiten an. Davon profitieren Kinder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Eltern selbst. Es gibt beispielsweise auch einen OGS-Beirat, in dem Eltern vertreten sind. Dieser **Beirat** (OGS-Fachkräfte, Elternvertretung, Lehrkräfte bzw. Schulleitung) tagt zweimal jährlich.

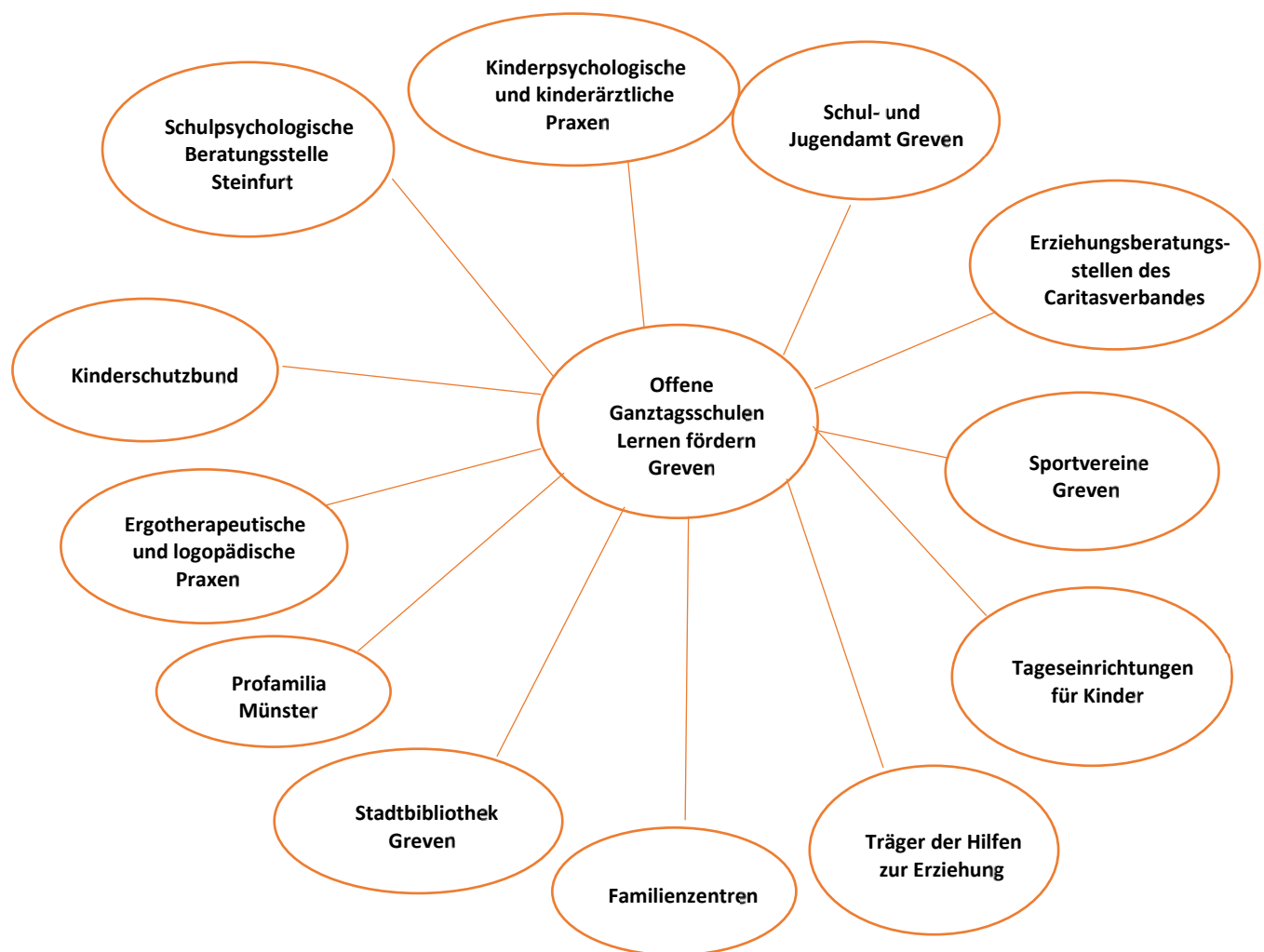
5. Wir leben den Netzwerkgedanken

Aktive Netzwerkarbeit ist für uns ein Grundbaustein unserer Arbeit. Wir verstehen uns als Akteurinnen und Akteure im öffentlich-politischen Raum, deshalb sind unsere Leitungen z.B. Mitglied in Gremien der Kommune oder besuchen regionale Bildungskonferenzen. Außerdem beteiligen wir uns an den Fachgruppen von unserem Spitzenverbandes.

Wir nutzen die Infrastruktur der jeweiligen Stadtteile, in denen die Schulen liegen. Auf diese Weise tragen wir zur **Stadtteilstärkung** bei und gestalten den jeweiligen **Sozialraum** für positive Lebensbedingungen mit.

Unser Ziel ist es, eine **örtliche Bildungslandschaft für Kinder zu schaffen**, die alle Lebensbereiche der Kinder integriert und an den Lebensweltbezügen anknüpft. Nur auf diese Weise können wir unterschiedliche Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder ausschöpfen.

Das Schaubild zeigt das Netzwerk und unsere Kooperationen:



6. Wir schaffen Transparenz durch Öffentlichkeitsarbeit

Uns sind die Akzeptanz und das Vertrauen aller Beteiligten wichtig, deshalb betreiben wir aktive Öffentlichkeitsarbeit. Auf unserer **Homepage www.lernenfoerdern.de** informieren wir ausführlich über unsere Arbeit und die verschiedenen Bereiche unseres Unternehmensverbundes. Durch regelmäßige Veröffentlichungen vermitteln wir einen Einblick in unsere Projekte und Aktionen. Auf unserer Homepage bieten wir die Kontaktdaten der Ansprechpersonen einzelner Standorte und unserer Zentrale.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit richtet sich jedoch nicht nur an eine externe Zielgruppe, sondern auch intern wollen wir für Transparenz sorgen. Deshalb bringen wir jedes Quartal unser **Unternehmensmagazin „einzigartig“** heraus mit Berichten, Portraits und Informationen aus allen Unternehmensbereichen.

Wir nutzen darüber hinaus folgende Elemente der Öffentlichkeitsarbeit:

- Presseberichte in Zeitungen (Projekte, besondere Anlässe)
- Informationsveranstaltungen zur OGS
- Mitarbeiterinformation
- Elternabende
- Aufführungen bei Schulfesten
- Offene Vorträge
- Präsentation in Gremien wie Schulausschuss, Fraktionen etc.

7. Wir haben die Zukunft im Blick

Der anhaltende gesellschaftliche, berufliche und familiäre Wandel führt zu sich stetig verändernden Anforderungen an die Ganztagsbetreuung. Die daraus entstehenden Herausforderungen an unsere Arbeit nehmen wir gerne an. So bleiben wir mit unseren Konzepten in einem aktiven Entwicklungs- und Lernprozess, bei dem wir auf die Erfahrungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen.

Im Mittelpunkt steht dabei jedes einzelne Kind mit seinen individuellen Voraussetzungen. Wir pflegen unsere breitangelegte Vernetzung mit anderen Einrichtungen, Institutionen und Projektträgern, um alle Lebensbereiche der Kinder einzubeziehen. Unsere Fachkräfte werden wir auch in Zukunft mit einem Maximum an Unterstützung und Fortbildung ausrüsten, denn die Qualität unserer Arbeit ist unser höchstes Gut.

Wir blicken stolz auf viele Jahre Erfahrung in der Gestaltung der offenen Ganztagschulen zurück und freuen uns auf die zukünftigen Jahre.

